

kussion auf Grund der Kritik des Genossen Ulbricht bezüglich der Stahllieferungen schlechter Qualität an die Flugzeugindustrie, daß in Freital noch ungenügend der Kampf um höhere Qualität geführt wird. Er verpflichtete sich hier im Namen der Belegschaft, in Zukunft bessere Stähle für die Flugzeugindustrie herzustellen.

Ich möchte dem Genossen Lohse sagen, es geht nicht nur um Qualitätsstähle für die Flugzeugindustrie. Wir sind zum Beispiel jetzt in einer komplizierten Lage. Das Energieprogramm ist das Schwerpunktprogramm unserer Republik. Bereits auf der III. Parteikonferenz wurde beschlossen, 50- und 100-MW-Turbinen zu bauen. Heute erklärt das Eisenforschungsinstitut Hennigsdorf, daß unsere Metallurgie nicht in der Lage sei, den Turbinenschaufelstahl für Bergmann-Borsig zu liefern.

Genossen, wir freuen uns über die großen Erfolge der Sowjetunion. Ich hatte Gelegenheit, mehrere Jahre dort zu arbeiten, und habe erlebt, daß viele dieser Erfolge darauf zurückzuführen sind, daß es bei den sowjetischen Ingenieuren, Wissenschaftlern und Arbeitern einfach kein Unmöglich gibt! (Beifall.)

Sollte es nicht auch bei uns möglich sein, solche hochwertigen Stähle herzustellen, statt Importanträge zu stellen? Vielleicht sorgt der Genosse Lohse in seinem Betrieb dafür, daß die Belegschaft des Edelstahlwerkes Freital die Kollegen des Eisenforschungsinstituts in Hennigsdorf davon überzeugt, daß die Stahlarbeiter der DDR in der Lage sind, Turbinenschaufelstahl zu erzeugen, so daß dieser Stahl nicht aus Westdeutschland importiert werden muß. Das wäre ein guter Beweis dafür, daß auch bei uns in der DDR der Begriff Unmöglich abgeschafft wird. (Beifall.)

Ich denke, daß die Vorbereitung und Durchführung des Chemieprogramms mit seinen vielfältigen und komplizierten Aufgaben ein gutes Beispiel für die komplexe Planung und die neue Arbeitsweise des Staatsapparates werden sollte, werden muß und auch werden kann.

Die Probleme der komplexen Planung und die größere Beachtung der Zusammenhänge in der Arbeit spielen auch in der wissenschaftlichen Tätigkeit eine ständig zunehmende Rolle. In die großen vor uns stehenden Aufgaben werden meist sehr viele Wissensgebiete einbezogen, und es ist kaum noch einem einzelnen möglich, die Fragen in dem notwendigen Umfang zu lösen oder die Rangordnung